



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XV. 1661.

1661

Ordentliche Wochenliche Post-Zeitung/ 1661,

Wien/den 23. Martii.

Daß die Türcken vnnd rebellische Bauren das Castell S. Job/welches etliche S. Jacob nennen/erobert/erfolgt noch/von Zerkelheid aber haben sie sich mit dem 23. Stücken wieder zurück gewendet/ weil der Ritten Janos 17. starke Fahnen seines Volcks dahin commendirt/welche fast mehr mit den rebellischen Bauren als mit den Türcken zu thun haben/ weilen sie etliche seiner Völcker vberfallen/ theils niedergemacht/theils in einer Mühle verbrandt/ theils auff die Psäl gesteckt vnnd auffgehengt/ so begehrt der Bassa von Groß-Wardein (welcher das Schloß S. Job mit 200. Janitscharen besetzt/vnd eine Bruck über den Fluß Verechon schlagen läßt) noch starck an die Graffschafft in Jarhmar vnd Bihor/ ihm zu huldigen/ so wolte er sie ein Jahr frey lassen lassen/ hernach aber ist hieselich nicht mehr als einen Ducaten vnd den gewöhnlichen Zehenden von ihnen nehmen/ im widrigen sie mit Fehr vnnd Schwerdt verderben. Es seind so wol die Siebenbürg. Abgeordnete als auch die Ungar. Aufschuß noch alhier/ vnd wird mit ihnen starck wegen des Türcken-Kriegs deliberirt, allem Ansehen nach dörfte es zum Krieg außschlagē/ massen dann derenwegen ein allgemein 40. stündiges Geber durch alle Erbländer angestellt worden/vnd haben die Regimenter sich in augenblicklicher Bereitschafft zum Aufbruch zu hüten/ Ordinauz bekommen/ man hat auch gestern dem Herrn Feldzeugmeister de Souches ein grosse Summa Gelds/ zur Aufrüstung der Artillerie dargezehl/ Herrn Grafen von Montecucoli auch zum Feldmarschalck der Armee in Vngarn erklärt/ vnnd vnterschiedlichen alten Obristen/auff Pateneas neue Regimenter zu werben/ Bertröstung geben/ im übrigen wird dieser Orten grosser Vorrath an Proviant in vnterschiedlichen Magazinen gemacht.

Venedig den 25. Martii.

Mit einem auß Levante kommenden Schiff hat man/ daß die vnserige in der Stadt Candia in vnterschiedlichen Auffällen die Türcken auß allen Schancken so sie vmb die Stadt gebawt/ verjagt/ vnd jeso gersten in selbige Gegend gesät/ verhoffen auch sie diesen Sommer gar auß New-Candia zu vertreiben/ daß der Edle Pietro Pisani der Orten gewesener Kriegs-Commisarius gestorben/ so sehr he-

P

klage

klagt wird / mit selbigem Schiff ist auch wieder nach Haus kommen der Edle Antonio Semirecolo, welcher im letzten Treffen vorigen Jahrs von den Türcken gefangen/vnd jetzt nun mit 500. Realen wieder erlauft worden / dann er nur vor eine gemeine Person bekennt gewesen. Der new Generallissimus hat sich nach dem Porto Malamocco begeben/vmb daselbst die Schiffe zu versambeln / welche mit ihm den allbereit abgelauffenen 5. Schiffen nach Candia folgen sollen / Eine Gallern ist nach Dalmatien abgefahren / vmb dem General selbiger Pröving 30000. Eronen zu Succurs zu bringen / dann man durch Particular. Schreiben von Boslin abgenommen/das selbigen Ali-Bassa Armee in 60000. Mann bestehet/vnd eine starke Artilleria mit sich führen solle / der Primo-V. hier treibt auch sehr stark auff die Aufrüstung der Flotten/vnd publicirt dasi solch,e in 60. Galleren ohne die Maonen vnd andere Schiffe bestehen werde/deshalben man nicht ohnbillig in groß vnd sorglichem Nachdenken. Von Rom/das der Pabst seine gewöhnliche Andacht continuiert, vnd am 12. von vielen Fürsten vnd Herren auch einigen Cardinälen begleitet die Basilica S. Petri besucht / zu welcher Basilica der Pring Pamfilio 60000. Eronen destinirt, vmb vor 20. Altaren auff jeden 6. silberne Leichter/ein silbern Creutz/vnd 2. silberne Bildnussen zu machen. Die Vice Königin zu Neapoll hat einen jungen Sohn glücklich zur Welt gebracht/so große Freuden verursacht.

Paris den 26. Merck

Den 22. dieses hat der Herzog von Lothringen dem König wegen des Herzogthums Bar den Eyd kintend abgelegt / so bald die Lothringische Tractaten geschlossen gewesen / ist Monf. Pradel Cap:tain von der Garde, vnd der Chevalier Clerville den 21. dieses nach Nancy aufgebrochen / der Erste soll 10. Compagnien dahin führen/vnd der andere die Schleiffung der Fortification vornehmē/so wird der Marechal de la Ferre innerhalb 10. Tagen folgen/vnd der Herzog sich auch nächstens nach Bar erheben. Der Königl. Cammer. Courlier hat vorgestern die Dispensation wegen des Duc d'Anjou Heyrath von Rom mitgebracht / welcher nächstkünftigen Dienstag solle vollzogen/vnd das Leid abgelegt werden: Man wil auch sage/ob solte mit dem Pring Carl/des Herzog Franzen von Lothringē Sohn/vnd der ältesten Princessin von Orleans ein Heyrath obhandlen seyn / deroselben Schwester hat der Großherzog von Florenz Ohrengehende von Edelgestein 400000. lb. werth zugesandt. Des Monf. de Noaille ältester Sohn von 11. Jahren hat den Eyd wegen seines Pr. Vatters Charge abgelegt / vmb selbige nach dessen Absterben anzutreten. Der Bischoff de Rennes ist zum Conscience-Rath ernennet/deren 4. seind/vnd sollen die Beneficien ins künfftig niemand/als Leuten so sich deren verdienst gemacht/gegeben werden. Der König hält täglich Nach/vomb sich von allen den Staat betreffend informiren zu lassen / die Holländische Ordinari vnd

vnd Extraord. Ambass. deurs haben bey Ihrer Mayst. Audienz gehabt vnd dieselbe ersucht / daß ihre Conferenzen / so sie mit den Herren de Villeroy, Brienne, le Tellier vnd de Lygune angefangen / continuirt werden möchten.

Dangig den 27. dito.

Zu Warschau werden gross: Anstalten zum künfftigen Reichstag gemacht / die jüngst gemeldte Victorie / so der Gen. Czerniehy jenseit des Niepers in der Ukraine wider die Moscovitter vnd die rebellische Cosacken erhalten / continuirt zwar / aber nicht so groß als vor 2. Tagen berichtet worden vnd haben sich theils Cosacken mit den Moscovittern / den Krieg mit der Eron Pohlen ernstlich fortzusetzen / conjugirt / theils aber sich in Tartarische Protection begeben / die registrierte aber bleiben bey der Eron beständig vnd läßt sich der Tartar Cham sehr angelegen seyn / mit S. Königl. M. eine mündliche Conferenz zu halten / darauß theils errathen wollen / daß er den König von der Assistenz an das Haus Oesterreich wider den Türcken abmahnen / vnd den Krieg wider die Moscovitter zu continuiren rathe werden vnd dargu 100000. Pferde nicht aber die Menschen der Eron Pohlen herzugeben sich anbiethe / weil er vermög der Pacten dem Ottomannischen Hause in dessen vorhabendem Dessen mit 60000. Mann assistiren müste / vnd also der Eron Pohlen keine Hülffe leisten könnte / wann sich dieselbe in das Ungarische vnd Siebenbürgische Wesen mit einmischen würde: Andere aber vermeynen / daß er wider die Ottomannische Pforte selber etwas grosses machire / vnd also niemanden als dem König allein sein Vorhaben entdecken / mit den Cosacken sich deßfalls conjugiren / vnd darüber deß Königs Consens einholen wolle / andere / vnd dergleichen Conieccuren seind noch mehr / so bey der Eron Pohlen viel Nachdenken erwecken. Alhier in Preussen halten die Land. Stände bey dem Churfürsten von Brandenburg / noch vor dem Pohlenischen Reichstag / vmb einen Landtag an / dörfren solches aber dem Bericht nach schwerlich erlangen wollen / gleichwol seind sie Ihrer Churfürstl. Durchl. mit Eyd vnd Pflicht verbunden vnd ingethan.

Hamburg den 2. April.

Auß Stockholm wird folgendes Bericht. Der Venetianische Abgesandter alhier / hält bey dieser Eron vmb Assistenz wider den Türcken an / wird aber die Resolution nicht abwarten / sondern sich schleunig wieder auß die Rückreise begebend vnd es dahin gestellt seyn lassen / wessen man sich darauß resolviren möchte: Sonsten hat sich dieser Tagen alhier in Stockholm ein vngewöhnliches zugerragen / in dem in einer gemeinen Arbeits. Frauen / ein helles Geschrey gleich wie die Meiden oder Wasservögel / wann es regen will / zu thun pflegen / gehört worden / so per intervalla 2. 3. oder 4. Stunden continuirt / folgendes nachgelassen / vnd dann wiederumb angefangen / welches von vielen 100. Personen / absonderlich denen vornehmsten

nehmsten Medicis, welche besagte Frau des Traches beschweden in ihren Häusern behalten/ist gehört worden/man kan noch nicht eigentlich wissen/ob sie von 13. oder 16. Monaten/wie man sagt/mit einem Menschen oder Monthe schwanger seye: zu die Zeit geben wird. Mit der Aufkunft der Chares sigillata hat man allhier einen Anfang gemacht/welche in 2. oder 3. Tagen in die 600. Reichthlr. betragen: Der Herr Peter Sparz nebenst noch 2. Collegen gehet von dieser Cronen in Besandtschafft nach Wien/Ohngeachtet an dem Moscovittischen Frieden seht nicht zu zweifeln/so gehet doch die Armatur zu Wasser vnd Land hiesiger Orten noch alle weil fort/vnd sagt man daß der Herr Gen. Wrangel mit etlichen 1000. Mann nach Teutschland übergehen solle.

Auß Dennemarc ist nichts sonderlichs einkommen/ als daß alle Actiones dahin gehen/die jetzige Regierung sät zu stellen: der Hr. Corvis Bihfeldt siht noch auß der Insul Bornholm gefangen/vnd sagt man daß er wieder zu Snaden kommen werde: die Mißverständniß zwischen dem Königl. vnd Heilsteinischen Hause werden allgemach bergelegt / auch wird das æquivalens wegen Bornholm mit allem Ernst fortgesetzt.

Eölen / den 3. April.

Die Londische Brieffe vom 25. passato berichten / daß die Aufschreibung des Parlements gegen den 12. dieses in London zu erscheinen/publicirt worden/vnd die Königl. Erlörung auff den 23. vor sich gehen solte / zu dem Ende wäre allen Herren von dem Orden S. Georgii, sich zu Windsor einzufinden / angesagt/ daß sich der König mit einer Italian. Princeßin vermählen wolte/ würde nicht geglaubt/hin gegen die Nachmassung je länger je größer/daß die Infantin von Portugall dahin zu gelangen dörfte, desto mehr/weillen S. M. auffo new urgirten/daß die Holländer sich mit Portugall vereinigen solten/vnd zu Dienst selbiger Cron/wie man saget/12. Kriegsschiffe außrüßte lieffen. Wie man auß Draband vom 31. dito schreibt so werden nun die Böcker zu Ross vnd Fuß nach Ostende geschickt/allwo sie eingeschiffe/vnd nach Spanien/vmb gegen Portugall zu dienen/übergeführt werden sollen. Der Ehur-Brandenb. Abgesandter H. Jffenig ist im Haag angelangt / vnd hat neben dem Hr. Copes/bey den Herren Graaden Audienz gehabt/worauf Commissarii, vmb mit ihm/In Sachen/der Prinzen von Drantien Vormundschafft betreffend/weiters zu conferiren ernennet worden: Mit Aufrüstung der Flotte wird nach fleißig fortgefahen / 20. von diesen Schiffen sollen zwischen Biscayen vnd Norwegen die See durchstreichen/die übrige 18. aber vnter dem Vice-Admiral de Kreuter in das Mitteländische Meer gesandt werden/2. Seeländische Schiffe haben das beste Portugesische Schiff mit 44. Stücken vnd 190. Mann versehen/nach langem Gefecht /im Canal erobert/vnd ein anders in grund geschossen. Mit Brieffen vom 1. dieses auß Münster / hat man/daß der Vergleich nunmehr getroffen /vnd darauff 2000. Mann zu Fuß vnd 500. Pferd in die Stadt gelassen worden.

E N D E.